

4<sup>o</sup> Mus. Pr. 54919 (1)

VIER  
**Zweistimmige Gesänge**  
 für eine  
 Frauen- und eine Männerstimme  
 mit Begleitung des Pianoforte  
 componirt  
 und  
 Fräulein A. Sabitzki und Herrn C. Hill  
 freundschaftlichst zugeeignet  
 von  
**GEORG GOLTERMANN**  
 OP. 44.

- N<sup>o</sup> 1. Wo wohnt der liebe Gott? v. Hey. 27kr.
- N<sup>o</sup> 2. Zwiegesang, v. Reinick. 27kr.
- N<sup>o</sup> 3. Scheiden, v. Reinick. 18kr.
- N<sup>o</sup> 4. An den Maienwind, v. Friedr. Oser. 27kr.

N<sup>o</sup> 9142.

Pr. m. einzel. Singst.  
 fl. 1.30.  
 ohne dieselbe  
 fl. 1.3

Eigenthum des Verlegers für alle Länder  
**OFFENBACH a/M, bei JOH. ANDRÉ.**

1.

# WO WOHLT DER LIEBE GOTT ?

(v. Hey.)

G. Goltermann, Op. 44. N<sup>o</sup> 1.

Innig mit Gefühl.

Frauenstimme.

- 1. Wo wohnt der lie-be Gott? Wo
- 2. Wo wohnt der lie-be Gott? Wo
- 3. Wo wohnt der lie-be Gott? Wo

Männerstimme.

- 1. Wo wohnt der lie-be Gott? Wo
- 2. Wo wohnt der lie-be Gott? Wo
- 3. Wo wohnt der lie-be Gott? Wo

Innig mit Gefühl.

PIANOFORTE.

- 1. wohnt der lie - be Gott?      Seht dort den blau-en Him-mel an,      wie fest er
- 2. wohnt der lie - be Gott?      Hörst du der Glo-cken hel-len Klang,      zur Kir che
- 3. wohnt der lie - be Gott?      Die gan -ze Schöp-fung ist sein Haus,      doch weil es

- 1. wohnt der lie - be Gott?      Seht dort den blau - en Him-mel
- 2. wohnt der lie - be Gott?      Zur Kir - che ru - fen sie dich
- 3. wohnt der lie - be Gott?      Die gan - ze Schöp-fung ist sein

Zi = ther mich zur Ge = lieb = ten Haus , wo sie am Fenster = git = ter oft

Zi = ther mich zur Ge = lieb = ten Haus , wo sie am Fenster = git = ter oft

*sf*

schelmisch blickt heraus , und mei = ne Lieder klin = gen , voll Sehnsucht durch die

schelmisch blickt heraus , und mei = ne Lieder klin = gen , voll Sehnsucht durch die

Nacht — , ob sie zu ihr wohl drin = gen , ob sie vom Schlaf erwacht .

Nacht — , ob sie zu ihr wohl drin = gen , ob sie vom Schlaf erwacht .

Und sieh, und sieh, schon wird es hell in  
 Und sieh, und sieh, schon wird es hell in

ih=rem Kämmerlein, ein Lichtlein dort am Fenster sagt's, sie denke lie=bend  
 ih=rem Kämmerlein, ein Lichtlein dort am Fenster sagt's, sie denke lie=bend

mein, o zür=ne nicht, mein süßes Kind, dass dich mein Lied ge=stö = ret, und  
 mein, o zür=ne nicht, mein süßes Kind, dass dich mein Lied ge=stö = ret, und

ha = be Dank viel tau = send Dank, dass du mein Lied er = hö = ret!

ha = be Dank viel tau = send Dank, dass du mein Lied er = hö = ret!

Noch ein = mal will ich's wa = gen, nun ist sie ja er =

Noch ein = mal will ich's wa = gen, nun ist sie ja er =

*ritard:*

wacht, rührt sie mein sehnend Kla = gen, sagt sie mir gu = te Nacht; drum

wacht, rührt sie mein sehnend Kla = gen, sagt sie mir gu = te Nacht; drum

tö = nen mag die Zi = = ther, nicht duld' ich's, dass sie schweigt —, bis

tö = nen mag die Zi = = ther, nicht duld' ich's, dass sie schweigt —, bis

sich ihr Lo = cken = köpf = lein am Fenster = git = ter zeigt.

sich ihr Lo = cken = köpf = lein am Fenster = git = ter zeigt.

Und horch! und horch! die Scheibe klirrt, leis' hat sie's auf = ge = than, vom

Und horch! und horch! die Scheibe klirrt, leis' hat sie's auf = ge = than, vom

Mon = denschein er = hel = let strahlt ihr hol = des Bild mich an; o

Mon = denschein er = hel = let strahlt ihr hol = des Bild mich an; o

zürne nicht, mein süßes Kind, dass dich mein Lied ge = stö = ret, und ha = be Dank, viel

zürne nicht, mein süßes Kind, dass dich mein Lied ge = stö = ret, und ha = be Dank, viel

tausend Dank, dass du mein Lied er = hö = ret!

tausend Dank, dass du mein Lied er = hö = ret!

*ritard:*